

Bemerkenswerte Funde wildwachsender Pflanzen in Niederösterreich und Burgenland

Von Peter BUCHNER, Pitten

In den Jahren 1974—1979 hat der Verfasser im Rahmen der „Kartierung der Flora Mitteleuropas“ (vgl. z. B. NIKLFELD 1971, 1978) jährlich etwa 12 Quadranten im genannten Gebiet bearbeitet. Diese Tätigkeit erbrachte nicht nur eine große Zahl von vorerst unveröffentlichten Einzeldaten, sondern auch beachtenswerte Funde, die hier mitgeteilt werden sollen. Dabei wird in allen Fällen die zugehörige Quadrantennummer, bei mehrfachen Beobachtungen in einem Quadranten ein Fundortsrahmen (z. B. zwischen zwei Ortschaften) und bei Einzelfunden eine möglichst exakte Lage des Fundortes angegeben.

Ein größerer Teil der Einzelfunde konzentriert sich dabei auf 3 markante Standorte:

Nördl. Waldviertel: „Großseggensumpf im Taxenbachtal“: mehrere ha großes Sumpfgebiet ca. 800 m unterhalb Großtaxen bzw. 4,5 km NW Dobersberg/Thaya (7057/4).

Östl. Waldviertel: „Wanzenauer Teich“: Teich mit gut entwickelter Verlandungszone, beim Ort Wanzenau 5 km SW Horn (7359/4) und „Teich bei Mollands“: Der „Teich“ ist ein Flachmoor beim Ort „See“ nahe Mollands bei Schönberg/Kamp. Es ist teilweise entwässert, randlich sind aber noch unzerstörte Reste vorhanden (7460/3).

Funde, die einem in JANCHEN 1966—1975 genannten Fundort näher als ca. 10 km liegen, werden hier im allgemeinen nicht genannt.

Die Reihenfolge richtet sich nach JANCHEN, die Nomenklatur nach EHRENDORFER 1973.

Belege, zumindest von einem Fundort jeder Art, finden sich im Herbarium des Verfassers.

Abkürzungen: NÖ. = Niederösterreich /mit Waldv. = Waldviertel, Weinv. = Weinviertel und anderen Landesteilen; Bgl. = Burgenland.

Thelypteris palustris SCHOTT: Waldv.: Ufer des Wanzenauer Teiches (7359/4). Nord-Bgl.: Moorwiese zwischen Gols und Mönchhof (8167/2; im Sommer 1978 vernichtet).

Rumex aquaticus L.: Nördl. Waldv.: im Taxenbachtal zwischen Großtaxen und Tiefenbach ziemlich häufig (7056/4).

Rumex maritimus L.: Nordöstl. Waldv.: vernäbte Waldwege am Tammelhügel, 7 km NE Geras (7160/4).

- Rumex palustris* SM.: Weinw.: Ufer des Göllersbaches in Enzersdorf/Th. (7463/1).
- Polygonum minus* HUDS.: Auf kalkarmen, feuchten, dichten Böden außerhalb des pannonischen Gebietes verbreitet, besonders in Äckern (Halm- und Hackfrucht), auf feuchten Waldwegen und Schlägen; im Weinviertel entlang der Thaya und March und sehr zerstreut auf feuchten Waldwegen. Einzelangaben: Waldv.: zwischen Dobersberg und Großtaxen (7057/4), zwischen Fronsburg und Riegersburg (7160/4), von Arbesbach nach Süden durch das Sarmingbachtal bis Sarmingstein (7555/2, 7655/2, 7755/4), Westseite des Manhartsberges von Horn bis Schönberg/K. (7359/4, 7460/3). Weinw.: Waldgebiet 3 km E Hörersdorf (7365/3), Ernstbrunner Wald zwischen Röhrbrunn und Altenmarkt/Th. und Hagberger Leiten 2 km W Klement (7363/4, 7463/1, 7464/1), sumpfige Gräben entlang der Thaya von Rabensburg nach N bis zu den Erlwiesen (7267/3, 7367/1). Marchfeld: Marchsümpfe von Zwerndorf bis Baumgarten (7667/3). Alpenvorland: Zeillern (westl. Amstetten, 7854/4), Sonntagberg bei Rosenau/Y. (8054/2). Kalkalpen: Ybbsitz (8055/3), St. Georgen/Reith (8155/3), Gaming (8056/4). Bucklige Welt: zumindest in dem durch folgende Orte begrenzten Gebiet verbreitet und stellenweise häufig: Rosalienkapelle — Scheiblingkirchen — Feistritz/W. — Mönichkirchen — Kirchschatz — Rosalienkapelle (8263/2, 3, 8264/3, 8362/1—4, 8363/1—4, 8462/1—4, 8463/1—4).
- Chenopodium urbicum* L.: Weinw.: Ruderalstellen in Zlabern bei Falkenstein (7265/3) und Patzental (südl. Grobarras, 7363/4).
- Atriplex littoralis* L.: Nord-Bgl.: am Ufer eines Baggertümpels in Mönchhof, 800 m W des Klosters Marienkron (8167/2).
- Atriplex tatarica* L.: Nördl. Weinw.: Obritz (östl. Hadres, 7362/2). Südl. Steinfeld: St. Egyden (8262/2).
- Herniaria hirsuta* L.: Trockene Äcker und Brachen in der Buckligen Welt: südlich Wiesmath (8363/4) und bei Hochwolkersdorf (8363/2).
- Scleranthus polycarpus* L.: Westl. Waldv.: oberes Sarmingbachtal, nahe der Endlesmühle (7655/2).
- Sagina subulata* (Sw.) PRESL: Bucklige Welt: zerstreut, stellenweise häufig nördlich und westlich von Kirchschatz (8463/4). Nördlichster bekannter Fundort in NÖ., schließt an die Vorkommen bei Hochneukirchen und im mittleren Bgl. an.
- Sagina saginoides* (L.) KARSTEN: Neu für das Waldviertel: selten auf kurzrasigen Moorwiesen um Arbesbach (7555/2), im Quellgebiet des Sarmingbaches (7655/2) und rechts der Thaya ca. 1,5 km oberhalb Dobersberg (beim Schilift, ca. 460 m s. m.!, 7057/4). — Etwa gleichzeitig auch von H. HAGEM (Krems, unveröff.) beobachtet: Friedenthal (7354/2).
- Cerastium macrocarpum* SCHUR: Weinw.: Untertansleiten ca. 2 km W Röhrbrunn, in einem Erlenbruch (7363/4). Bestimmung bestätigt von W. GUTERMANN (Wien).
- Gypsophila muralis* L.: Bucklige Welt: trockene bis mäßig feuchte Äcker bei Hochwolkersdorf (8363/2), Feistritz/W. (8462/1), Aspang (8462/2), Kirchschatz (8463/4).

- Silene nemoralis* W. & K.: Kalkalpen: trockene Waldsäume im Erlauftal, im Bereich des Klausgrabens 2 km oberhalb Kienberg, ziemlich spärlich (8056/4). Nordöstl. Weinv.: Wegböschung bei der Hubertuskapelle 2 km SE Schrattenberg (7266/3). Südl. Steinfeld: Waldsäume im „Kleinen Föhrenwald“ S Wr. Neustadt, ca. 1 km N der Waldschule (8263/1).
- Mercurialis ovata* STERNB. et HOPPE: Bucklige Welt: im Kalkföhrenwald am Südhang des Weißjackelberges bei Pitten (8263/3, 8363/1).
- Euphorbia seguierana* NECK.: Südl. Steinfeld: in Trockenrasen auf Schwarzsotter von Schwarzau/Stfd. nach Westen bis Loipersbach (8262/4) und in Trockenrasen und Felsfluren der Kalkhügel zwischen Pitten und Schwarzau/Stfd. (8263/3). Südlichste natürliche Vorkommen in NÖ. Verschleppt auch noch bei Scheiblingkirchen/Buckl. Welt, an Kalkfelsen (8362/2).
- Ranunculus platanifolius* L.: Neu für das Waldviertel: im Ursprungsgebiet des Sarmingbaches, an der Ostseite der Straße Linden—Marchstein, genau an der niederösterreichisch-oberösterreichischen Grenze, im Gebüsch am Waldrand (7655/2; *R. aconitifolius* L. ist hier relativ häufig). Neu für das Wechselgebiet: nahe Rotmoos (südl. Feistritz/W., 8462/1).
- Myosurus minimus* L.: Nördl. Waldv.: Äcker zwischen Tiefenbach und Dobersberg/Thaya (7057/4). Nord-Bgl.: in den Weingärten (!) östl. St. Georgen/Leithagebirge (8165/1).
- Papaver argemone* L.: Nord-Bgl.: Ruderalstelle hinter dem Lagerhaus St. Andrä/F., möglicherweise nur unbeständig (8267/2).
- Papaver dubium* L.: Nördl. Waldv.: trockene Ruderalstelle am rechten Thayaufer ca. 1 km oberhalb Dobersberg (7057/4).
- Fumaria rostellata* KNAF: Bucklige Welt: Hackfruchtäcker im Zöbernachtal ca. 3 km oberhalb Kirchschatz (8463/4) und zwischen Hochwolkersdorf und Wiesmath (8363/4).
- Erysimum hieracifolium* L.: Südl. Steinfeld: am Wr. Neustädter Kanal 2 km S Wr. Neustadt (8263/1).
- Erysimum marschallianum* ANDRZ. ex DC.: Donautal: Felsfluren im Bereich der Ruine Weitenegg (7757/4) und bei Marbach/D. (7756/4), det. A. POLATSCHKEK (Wien).
- Draba nemorosa* L.: Südl. Steinfeld: in Wiesen an der Leitha zwischen Katzelsdorf und Kleinwolkersdorf (8263/2). Nordöstl. Weinv.: Trockenwiesen im Bereich der Thayaauen 1,5 km NNE Rabensburg (7367/1).
- Thlaspi caeruleum* J. & K. Presl: Kamptal: Bründlleiten (westl. Rosenberg, 7359/4).
- Biscutella laevigata* L. subsp. *kernerii* MACHATSCHKI-LAURICH: Nordöstl. Waldv.: Trockenrasen und Felsfluren am Rand eines Eichenwaldes beim Zusammenfluß Fugnitz—Riegersburgerbach (7160/4, det. W. GUTERMANN). Südöstl. Waldv.: SW-Hang gegen das Tal des Rundser Baches zwischen Runds und Doppel (ca. 2 km SE Kottes), besonders in den lichten Rotföhrenwäldern am Oberhang (zusammen mit *Asplenium cuneifolium*) ziemlich häufig (7557/4).

- Lepidium virginicum* L.: Ruderalstellen in Zeillern (westl. Amstetten, 7854/4 und Olbersdorf (Pittental nördl. Aspang, 8462/2). An beiden Orten wahrscheinlich unbeständig.
- Lepidium densiflorum* SCHRAD.: An trockenen Ruderalstellen ziemlich sicher eingebürgert an folgenden Orten: Weinv.: Wartberg (östl. Eggenburg, 7361/3). Marchfeld: Untersiebenbrunn (7766/1). Nord.-Bgl.: Halbturn (8167/2) und St. Andrä/F. (8267/2).
- Rapistrum rugosum* (L.) ALL.: Anscheinend neu für das Burgenland: Am Rand eines Getreidefeldes südlich der Bahn Mönchhof—Gols (8167/2). Als ich die Art 1978 hier beobachtete, war sie so häufig, daß eine selbständige Ausbreitung seit der Einschleppung angenommen werden muß.
- Helianthemum nummularium* (L.) MILL. s. str.: Kalkalpen: trockene Wiesen am Fuß des Saueckerkogels im Weißenbachtal bei St. Ägyd/Neuwald (8159/4). Bestimmung bestätigt von W. GUTERMANN.
- In der weiteren Umgebung des Fundortes, in der *Helianthemum ovatum* (Viv.) Dunal recht häufig ist, finden sich auch immer wieder Zwischenformen beider Arten, die von reinem *H. nummularium* oft nur schwer zu trennen sind. Ich vermute, daß diese Art bei entsprechender Beachtung hier noch an zahlreichen Stellen, besonders in trockenen, süd-exponierten Magerweiden, gefunden werden kann.
- Viola elatior* FRIES: Marchfeld: Große Remise bei Obersiebenbrunn (7766/1).
- Ribes alpinum* L.: Nördl. Waldv.: Thayaufener in und um Dobersberg (7057/4); auch im Stadtpark von Bruck/Leitha am Ufer eines Leitha-Seitenarmes (NÖ., 7966/4, ob hier wild?).
- Agrimonia procera* WALLR.: Neu für das Nord-Bgl.: Rand des Zurndorfer Auwaldes, 1700 m ENE der Leithabrücke nordöstl. Zurndorf (8068/1).
- Potentilla sterilis* (L.) GARCKE: Neu für die Bucklige Welt: Waldsäume zwischen Wiesmath und Oberau (8363/4).
- Cotoneaster integerrimus* MED.: Nördl. Waldv.: Felsfluren am rechten Thayaufener knapp 1 km oberhalb Dobersberg (7057/4), trockene Felsfluren bei Heufurth im Fugnitztal (11 km ENE Geras, 7160/4).
- Medicago minima* (L.) SCHREB.: Trockenrasen bei Schönberg im Kamptal (7460/3).
- Lathyrus nissolia* L.: Weinv.: Waldsäume beim Jagdhaus Streimhof, ca. 3 km SE Patzmannsdorf (südwestl. Laa/Thaya, 7363/4).
- Epilobium obscurum* SCHREB.: Neu für das Wechselgebiet und die Bucklige Welt: ziemlich verbreitet in Flachmooren und Entwässerungsgräben, vor allem im folgendermaßen begrenzten Gebiet: Hochwolkersdorf—Haßbach—Mönichkirchen—Kirchschlag—Hochwolkersdorf (8362/1, 3, 8363/1, 2, 3, 8462/1, 3, 4, 8463/1, 2, 3).
- Epilobium adenocaulon* HAUSSKN.: in den Jahren 1974—1978 in NÖ bereits sehr verbreitet an nassen bis relativ trockenen, meist aber offenen Standorten (Ufer, Waldwege, Schläge).
- Im Waldviertel allgemein verbreitet und eingebürgert: ich habe es in fast allen besuchten Quadranten gefunden, so z. B. im Raum Dobersberg—Kauzen (7057/3, 4), Raum Riegersburg—Fronsburg (7160/4), Truppenübungsplatz Allentsteig (7357/2, 4), von Arbesbach nach Süden

durch das Sarmingtal bis zur Donau (7555/2, 7655/2, 7755/4), bei Großgöttfritz (7457/3), Traunstein (7556/4), Ottenschlag (7557/3), Kottes (7557/4), im unteren Ysper- und Weitenbachtal (7756/3, 7757/2, 4), im Kamptal bei Rosenberg (7359/4) sowie im Stiefernachtal (7460/3). Im Weinviertel selten an feuchten Waldwegen: nahe Altenmarkt/Thale (7463/1) und im Waldgebiet südöstl. Patzenthall (südwestl. Laa/Thaya, 7363/4).

Im Gebiet der Kalkalpen selten und wohl unbeständig. Nur ein Fund bei Schwarzenbach/Pielach (Ruderalstelle, 8058/3).

Im Rosaliengebirge und der Buckligen Welt zerstreut, eingebürgert bei folgenden Orten: Forchtenau (8264/3), Wiesmath (8363/4), Aspang (8462/2), Kirchschatz (8463/4).

Oxalis dillenii JACQ.: Mittleres Bgl.: wahrscheinlich eingebürgert an Böschungen und Straßenrändern zwischen Horitschon und Großwarasdorf (8465/1).

Geranium molle L.: Die offenbar immer wieder verwechselte Art ist selten. Ich habe sie bisher insgesamt nur dreimal gesehen: Waldv.: in Trockenrasen und trockenen Wiesen unmittelbar nördlich des Wanzenaus Teiches (7359/4) und in einer mäßig trockenen Wiese im Riegersbachtal 2 km unterhalb Riegersburg (8160/4). Mittl. Bgl.: in einem ungepflegten Obstgarten in Horitschon (8465/1).

Peucedanum officinale L.: Weinv.: Nördlicher Matzener Wald, an einer Waldwegkreuzung ca. 4 km SSW Spannberg (7566/3).

Laser trilobum (L.) BORKH.: Neu für das Rosaliengebirge (Bgl.): trockene Waldsäume südwestl. Sauerbrunn (8263/2).

Orthilia secunda (L.) HOUSE: Waldv.: Fichtenwald westl. des Taxenbaches, 4 km WSW Dobersberg/Thaya, ca. 450 m s. m. (7057/4).

Pyrola minor L.: Fehlt nach den Angaben in JANOHEN 1966—1975 im Waldviertel. Ich habe diese Art hier aber an mehreren Stellen gefunden: im lichten Nadelwald bei Großharmanns, 2 km W Dobersberg/Thaya (7057/4), an Waldsäumen im Riegersbachtal 2 km SE Riegersburg (7160/4), am Waldrand beim Schloß Rosenberg/Kamp (7359/4), NW-Hang des Wartebühel, 5 km WSW Raabs/Thaya (7158/4) und SW-Hänge gegen das Tal des Rundser Baches von Rund bis Ötzbach (SE Kottes, 7557/4, 7657/2).

Für die Umgebung von Hardegg (ob von niederösterreichischem oder mährischem Gebiet?) hat übrigens schon OBORNY 1879 diese und die vorige Art angegeben.

Omphalodes scorpioides (HAENKE) SCHRANK: Waldviertel: häufig in Ufergehölzen und Auen an der Thaya in und um Dobersberg (7057/4, 7058/3) und am Kamp bei Schönberg (7460/3). Südl. Wiener Becken: beim Zusammenfluß von Schwarza und Pitten, spärlich (8263/3).

Veronica urticifolia JACQ.: Strudengau: ein kleiner Bestand auf einem feuchten Felsen am rechten Donauufer gegenüber Sarmingstein (7755/4). Einziges bisher bekanntes außeralpines Vorkommen in NÖ., schließt an die dealpinen Vorkommen im oberösterreichischen Donautal an.

Teucrium scordium L.: Kalkalpen: Neben dem Sportplatz in Kienberg an der Erlauf, zahlreich am Rand des Grundwassertümpels einer aufgelassenen Schottergrube (8056/4).

Stachys alpina L.: Weinv.: Matzener Wald, 2 km NE Matzen (7566/3), Leithagebirge (NÖ.): knapp westl. der Dreifaltigkeitskapelle (südl. Loretto, 8165/1), in lichten, wärmeliebenden, nährstoffreichen bis schwach ruderal beeinflussten Gebüsch- und Hochstaudenfluren auf Schlägen und an Wald-rändern.

Diese Vorkommen schienen anfangs ziemlich isoliert, und ich hielt sie für Verschleppungen mit Aufforstungsmaterial. Ich fand aber weitere, sicher natürliche Vorkommen an ganz ähnlichen Standorten, die an das Hauptverbreitungsgebiet der Art in NÖ. — die Montanstufe der Kalkalpen — anschließen und zu den oben genannten Funden vermitteln:

Wienerwald (bekannter Fundort: Buchberg bei Neulengbach): Lammeraubach-Tal 2 km NE des Schöpfel-Gipfels, spärlich (7861/4) und Parapluiberg westlich Perchtoldsdorf, ziemlich verbreitet und nicht selten (7863/3). Bucklige Welt: Buchberg bei Scheiblingkirchen (8362/2, 4).

Aufgrund dieser Funde halte ich es für möglich, daß *Stachys alpina* auch im Matzener Wald und im Leithagebirge natürlich vorkommt.

Galium rivale (SM.) GRISEB.: Marchfeld: vernäßte Wald- und Gebüschränder nördlich Weikendorf (7666.4).

Galium tricornutum DANDY: Kamptal: adventiv am Straßenrand bei Kamegg (7359/4).

Thladiantha dubia BUNGE: Nord-Bgl.: verwildert an einer Ruderalstelle in Mönchhof (8167/2).

Lactuca viminea (L.) PRESL.: Rosaliengebirge (Bgl.): Silikatfelsfluren in der Umgebung der Ruine Forchtenstein (8263/4).

Picris echioides L.: Südl. Wiener Becken: Ruderalstelle in Katzelsdorf/Leitha, wahrscheinlich nur adventiv (8263/2).

Cirsium heterophyllum (L.) HILL: Neu für das östl. Waldv.: Südufer des Wanzenauer Teiches, genau unter der Hochspannungsleitung. Nur ein kleiner Bestand (7359/4). Auch (sicher nicht ursprünglich und wohl unbeständig) an der Uferböschung von der Straße zum Mödringbach, ca. 1,5 km oberhalb Mödring (N Horn, 7259/4). Bisher bekannte Verbreitung in NÖ.: westl. und südl. Waldviertel, ostwärts bis Zwettl (JANCHEN 1966—1975) und Ottenschlag (2 km nördl. davon, 7557/3, eigene Beobachtung).

Carlina stricta (ROUY) FRITSCH: Bucklige Welt: im lichten Gebüsch am Rand eines Rotföhrenwaldes zwischen Eben und Hohegg (8362/4).

Anaphalis margaritacea (L.) A. GRAY: Vermutlich eingebürgert im Rosaliengebirge (NÖ.): am Weg von Eichbüchel auf den Gespitzten Riegel, ca. 1,5 km E Eichbüchel, ein kleiner Bestand in einem trockenen Mager-rasen (8263/2).

Adenostyles glabra (MILL.) DC.: Bucklige Welt: in einem Rotföhrenwald bei Hohegg (8362/4) und im Kalkbuchenwald 3 km SW Seebenstein, bei 460 m s. m. (8363/1). An beiden Orten sehr selten.

Das in den niederösterr. Kalkalpen geschlossene Areal der Art hat demnach seine südöstlichsten Ausläufer in den Kalkinseln der Buckligen

Welt. Ähnliche tiefe Vorkommen sind jedoch auch im Hauptverbreitungsgebiet keine Seltenheit; so wächst *A. glabra* z. B. am NE-Hang des Gösing bei Ternitz bis unter 500 m s. m. häufig (8262/3).

Senecio fluviatilis WALLR.: Marchfeld: an feuchten Gebüschrändern nördlich Untersiebenbrunn (7766/1).

Bidens frondosa L.: Eingebürgert in den Leithaauen bei Deutsch Haslau (NÖ. und Bgl., 7967/2).

Zannichellia palustris L. subsp. *palustris*: Kalkalpen: im Sebastianbach in Puchberg/Schneeberg (8261/1). Südl. Steinfeld: im Frauenbach in Urschendorf (8262/2).

Veratrum nigrum L.: Bucklige Welt: im Kalkföhrenwald am Süd- und Westhang des Weißjackelberges bei Pitten (8263/3, 8363/1).

Juncus gerardii LOISEL.: Südl. Steinfeld: in einem Kalkflachmoor 500 m N Saubersdorf (8262/2).

Inzula luzulina (VILL.) DT. et S.: Neu für das Waldviertel und anscheinend für das ganze herzynische Florengebiet: Fichtenwälder im Ursprungsgebiet der Großen Krems, ca. 3 km S Traunstein (7556/4) und Sulzwald im Gipfelbereich des Sulzberges 5 km WNW Maria Taferl (7756/4). Wahrscheinlich wurde die Art mit Aufforstungsmaterial verschleppt, sie ist aber jetzt voll eingebürgert.

Eleocharis uniglumis (Lk.) SCHULT.: Waldv.: Feuchtwiese 2 km SW Riegersburg (7160/4) und „Teich“ bei Mollands (7460/3).

Eleocharis mamillata LINDB. fil. subsp. *mamillata*: Waldviertel: Zwischenmoor in der Meloner Au knapp 2 km SW Altmelon (7555/2), Großseggenumpfund im Taxenbachtal (7057/4) und „Seewiese“ auf dem Manhartsberg, 3,3 km NE Schönberg (7460/3).

In NÖ. sind bisher zwar Angaben von *E. mamillata* aus der Umgebung von Lunz am See (GAMS in NEUMAYER 1930 sowie unveröff. Daten aus der floristischen Kartei der Biologischen Station Lunz) auf diese Sippe bezogen worden (JANCHEN 1960, 1966—1975). Wie schon aufgrund der Ökologie und Gesamtverbreitung zu erwarten war und aus reichem Belegmaterial (1907 F. KNOLL, GZU, 1922 H. HUBER, WU) hervorgeht, handelt es sich hier aber um subsp. *austriaca* (HAYEK) STRANDH. (Mitteilung von H. NIKL, Wien.)

Die drei Funde aus dem Waldviertel sind demnach die ersten Nachweise von *Eleocharis mamillata* subsp. *mamillata* aus NÖ. Sie schließen an die Vorkommen im Mühlviertel (Oberösterreich, LONCING 1971) und in der Tschechoslowakei an. Auch die Standorte stimmen mit den Ansprüchen der Unterart überein, die ausgesprochen saure, kalkfreie Zwischenmoore und Torfsümpfe bevorzugt. Die Angabe in JANCHEN 1966—1975, daß die Sippen *mamillata* und *austriaca* sowie *E. palustris* (L.) ROEM. et SCHULT. „an gleichen Standorten“ vorkämen, ist unrichtig.

Eleocharis mamillata LINDB. fil. subsp. *austriaca* (HAYEK) STRANDH.: Waldv.: Entwässerungsgraben in einer Sumpfwiese nahe Traunstein (7556/4).

Carex disticha HUDS.: Waldv.: sumpfiger Graben am Rand einer Waldstraße 2,5 km SSW Riegersburg (7160/4), „Teich“ bei Mollands (7460/3).

Carex elongata L.: Kalkalpen: in einem Erlbruch 2 km E Gaming (8056/4).

Carex hartmanii CAJ.: Nördl. Waldv.: Feuchtwiese 2 km SW Riegersburg (7160/4).

Gelegentlich dieses Fundes wurde das — bisher unbearbeitete — österreichische Material von *C. buxbaumii* agg. im Herbar WU durch den Verf. und W. GUTERMANN gemeinsam revidiert. Wie sich zeigt, verteilen sich die belegten niederösterreichischen Vorkommen auf die beiden Arten gerade umgekehrt, als es JANCHEN (1966—1975) vermutet hat: aus dem Waldviertel (Dürnhoferteich bei Zwettl, 1877 und 1885 VIERHAPPER sen.) liegt *C. hartmanii* vor, aus dem Wiener Becken (nächst Münchendorf bzw. zwischen Münchendorf und Velm, 1903 L. KELLER, 1904 A. TEYBER, 1919 H. HUBER). *C. buxbaumii* WAHLENB. s. str.!

Carex hordeistichos VILL.: Westl. Weinv.: Feuchtwiesen von Wartberg entlang des Grafenbergerbaches bis zur Schmida, besonders an Fahrwegen, sehr zerstreut (7361/3).

Glyceria declinata BRÉB.: Neu nachgewiesen für NÖ. südlich der Donau: Bucklige Welt: in Moorwiesen und Entwässerungsgräben bei Klingfurth (4 km NW Hochwolkersdorf, 8363/2) und in der Spratzau 2 km SE Lichtenegg (8463/1). Die Art ist vermutlich in der Buckligen Welt und im Wechselgebiet weiter verbreitet.

Stipa pulcherrima K. KOCH: Kamptal: felsdurchsetzter Trockenrasen 1 km unterhalb Schönberg, zusammen mit *Stipa joannis* Čelak. (7460/3).

Alopecurus geniculatus L.: Diese Art ist zwar wesentlich seltener als *A. aequalis* Sobol., aber in NÖ. und Bgl. doch ziemlich verbreitet: Waldv.: Wassergräben beim Schellingshof 2 km S Dobersberg/Thaya (7057/4), Truppenübungsplatz Allentsteig (7357/2) und in Entwässerungsgräben um Traunstein (7556/4). Kalkalpen: Sumpfwiese bei der Krennmühle 4 km S Ybbsitz (8055/3). Südöstl. NÖ.: Leithaufer bei Lanzenkirchen (8263/2), Ufer des Schlattenbaches von Bromberg bis Scheiblingkirchen (8362/2, 8363/1), Ufer des Zöbernbaches westl. Kirchschlag (8463/4). Nord-Bgl.: Weidengebüsch hinter dem Bahnhof Mönchhof (8167/2). Mittel-Bgl.: Wassergräben zwischen Unterfrauenhaid und Raiding (8465/1).

Malaxis monophyllos (L.) Sw.: Waldv.: Waldrand nahe der Straße Spröngnitz—Großgöttfritz (südöstl. Zwettl, 7457/3).

Calla palustris L.: Waldv.: Großseggensumpf im Taxenbachtal (7057/4).

Sparganium minimum WALLR.: Waldv.: Wanzenauer Teich (7359/4) und Großseggensumpf im Taxenbachtal (7057/4).

Literatur

- EHRENDORFER, F., 1973: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Auflage. — Stuttgart, Gustav Fischer Verlag, XII + 318 Seiten.
- JANCHEN, E., 1960: Catalogus Florae Austriae 1 (4), 711—999. Wien, Österr. Akademie d. Wissenschaften und Springer-Verlag.
- 1966—1975: Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland. Wien, Verein f. Landeskunde von NÖ. und Wien, 757 Seiten [4 Hefte].
- LONSING, A., 1971: *Eleocharis mamillata* und *austriaca* in Oberösterreich. — Mitt. Bot. Arbeitsgem. Oberösterreich. Landesmus. Linz 3: 51—53.
- NEUMAYER, H., 1930: Floristisches aus Österreich einschließlich einiger angrenzender Gebiete I. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 79, 336—411.

- NIKLFIELD, H., 1971: Bericht über die Kartierung der Flora Mitteleuropas. *Taxon* 20, 545—571.
- 1978: Der Stand der floristischen Kartierung in Österreich und Liechtenstein, Süd-Bayern und Nordost-Italien zu Beginn der Vegetationsperiode 1978. *Nachr. Florist. Kartierung (Wien)* 6, 4 Seiten.
- OBORNY, A., 1879: Die Flora des Znaimer Kreises. *Verh. Naturf. Ver. Brünn* 17 (Abh.), 105—304.

Eingelangt: 1979 03 08, erweitert 1980 01 11.

Anschrift des Verfassers: Mag. Peter BUCHNER, A-2823 Pitten 386.